

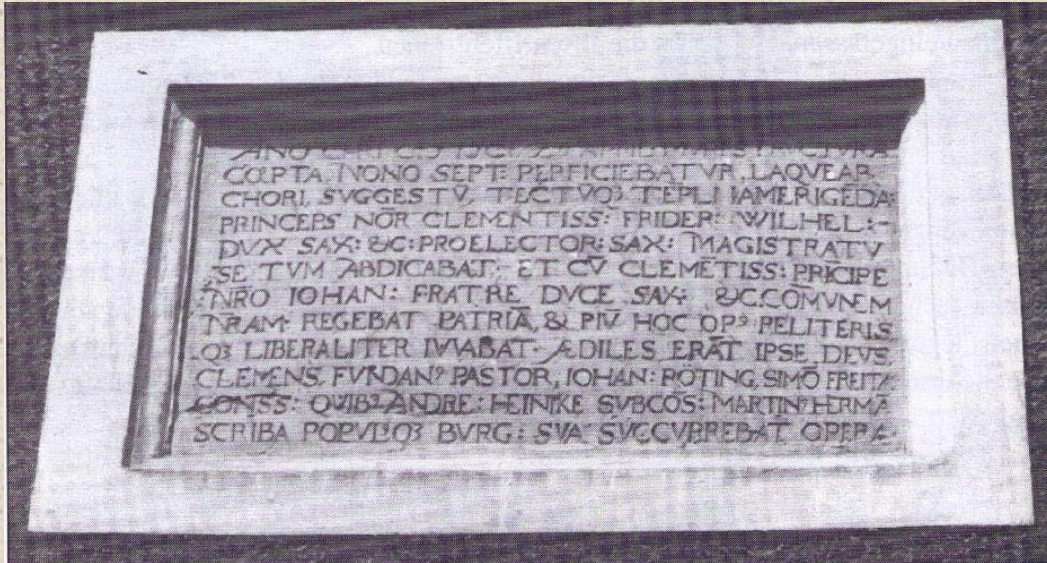
JNSCHRIFTEN

am Südportal der Stadtkirche Bürgel



Südportal der Stadtkirche Bürgel

1. Inschriftentafel von 1601 links über dem Portal

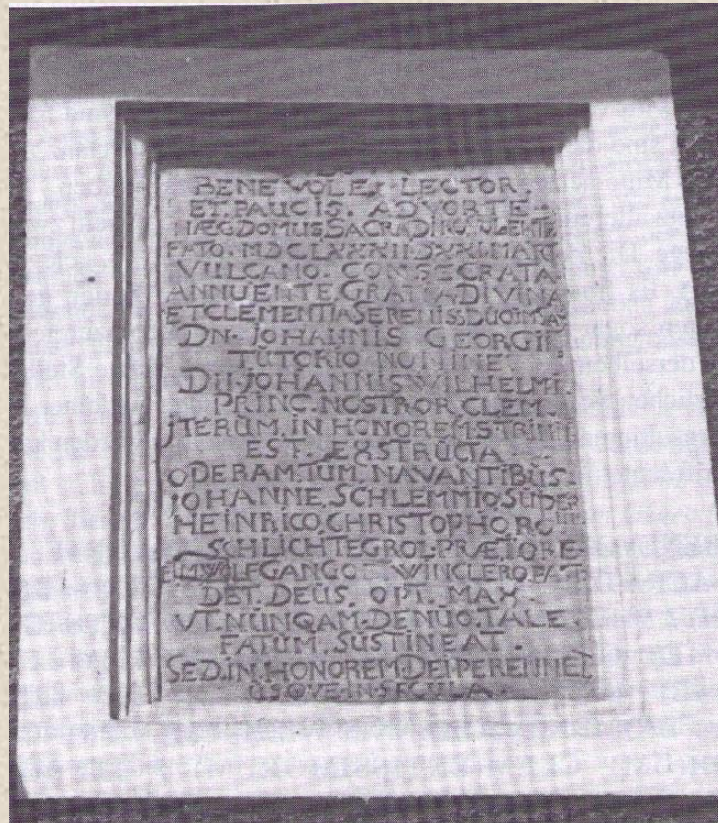


AN(N)O CHR(IST)I M DCI. 29 APRIL(IS) - MVRI STRUCTURA
COEPTA. NONO SEPT(EMBRIS) PERFICIEBATUR; LAQVEAR
CHORI, SVFFESTV(M), TECTV(M)Q(VE) TE(M)PLI IAM ERIGE(N)DA
PRINCEPS N(OSTE)R CLEMENTISS(IMUS) FRIDER(ICVS) WILHEL(MUS)
DVX SAX(ONIAE) (ET)C: PROELECTOR(IS) SAX(ONIAE) MAGISTRATV
SE TVM ABDICABAT- ET CV(M) CLEME(N)TISS(IMO) PRI(N)CIPE
N(OST)RO IOHAN(NE) FRATRE DUCE SAX(ONIAE) (ET)C: COM(M)VNEM
N(OST)RAM REGEBAT PATRIA(M); (ET) PIU(M) HOC OP(US) RELITERIS
Q(VE) LIBERALITER IVVABET – AEDILES ERA(N)T IOSE DEUS,
CLEMENS FUNDAN(VS) PASTOR, IOHAN(NES) RÖTLING, SIMO(N) FREITAG
CONS(VLES) QVIB(VS) ANDRE(AS) HEINIKE SVBCO(N)S(VL) MARTIN HERMAN
SCRIBA POPUL(VS)Q(UE) BVRG(ELINENSIS) SVA SVCCVRREBAT OPERA

Übersetzung

Im Jahre Christi 1601 wurde der am 29. April begonnene Bau der Mauer am 9. September vollendet; sind die Holzdecke des Chores, die Kanzel und das Kirchendach noch zu errichten; hat unser gnädigster Fürst Friedrich Wilhelm Herzog zu Sachsen usw., sich damals vom Amt eines stellvertr. Kurfürsten zurückgezogen und mit unserem gnädigsten Fürsten Johann, Herzog zu Sachsen usw., seinem Bruder, unser gemeinsames Vaterland regiert und dieses fromme Werk in Schrift und Tat freigiebig unterstützt. Bauverantwortliche waren Gott selbst; Clemens Fundanus, Pfarrer; Johann Rötling, Simon Freitag, Bürgermeister; die Andreas Heinike als Vicebürgermeister, Martin Hermann als Schreiber und die Bevölkerung Bürgels mit ihrer Arbeit unterstützten.

2. Inschriftentafel von 1685 rechts über dem Portal



ADSTA BENEVOLE. LECTOR.
ET. PAUCIS. ADVORTE.
HAEC. DOMUS SACRA DIRO VOLENTE
FATO. MDCLXXXII – D(IE) XXI – MART(II)
VULCANO. CONSECRATA.
ANNUENTE. GRATIA. DIVINA
ET CLEMENTIA. SERENISS(IMORUM) DUCUM SAX(ONIAE)
D(OMI)N(I) JOHANNIS GEORGII.
TUTORIO NOMINE.
D(OMI)N(I) JOHANNIS WILHELMI.
PRINC(IPUM) NOSTROR(UM) CLEM(ENTISSIMORUM)
ITERUM. IN HONOREM. S(ANCTISSIMAE) TRINIT(ATIS)
EST. ECSTRUCTA.
OPERAM. TUM. NAVANTIBUS.
JOHANNE. SCHLEMMIO. SUPERINT(ENDENTE)
HEINRICO. CHRISTOPHORO.
SCHLICHTEGROL: PRAETORE.
ET M(AGISTRO) WOLFGANGO WINCLERO. PAST(ORE).
DET. DEUS. OPT(IMUS) MAX(IMUS)
VT. NUNQ(U)AM. DENUO. TALE.
FATUM. SUSTINEAT.
SED. IN. HONOREM. DIE. PERENNET.
USQUE. in SECUA.

Übersetzung

Bleibe stehen, geneigter Leser,
und achte auf die wenigen Worte.
Dieses Gotteshaus, durch den Willen eines schrecklichen Schicksals
am 21. März 1682
dem Vulcanus (= dem Feuer) zum Opfer gefallen,
ist durch die gewährte göttliche Gnade
und die Milde der erlauchten Herzöge von Sachsen,
des Herrn Johann Georg als Vormund
namens des Herrn Johann Wilhelm,
unserer gnädigsten Fürsten wiederum zu
Ehren der heiligen Dreieinigkeit errichtet worden.
Die Arbeiten besorgten damals
Johann Schlemm, Superintendent;
Heinrich Christoph
Schlichtegroll, Amtsverwalter
und Mag. Wolfgang Winckler, Pfarrer
Gebe Gott, der Beste und Höchste,
dass es niemals erneut ein solches Schicksal ertragen muss,
sondern zur Ehre Gottes stehen bleibe bis in Ewigkeit.

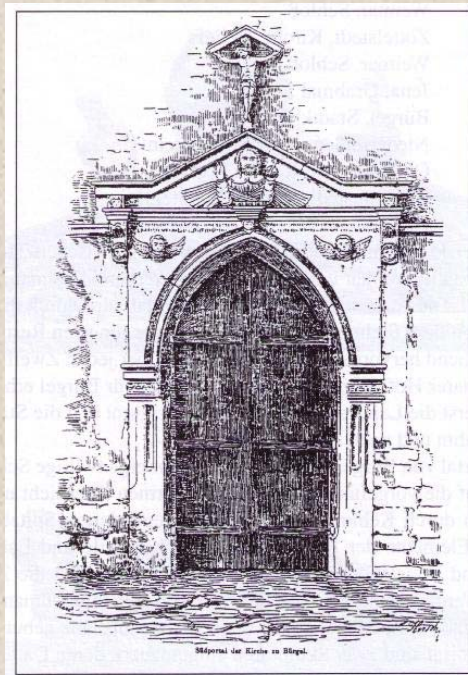
Ausschnitt aus dem Südportal der Stadtkirche Bürgel

Auf diesem Ausschnitt ist wenigstens andeutungsweise ein Teil der Inschrift zu erkennen, die links und rechts über dem Türbogen unter dem Architrav angebracht ist.



Teil der Inschrift am Südportal der Stadtkirche Bürgel

3. Inschriften im Südportal der Stadtkirche Bürgel



Auf der Rekonstruktionszeichnung von Prof. Klopffleisch, Jena sind andeutungsweise die Inschriften rechts und links über den beiden Engelsköpfen zu erkennen. Sie sollen das gleiche besagen, links lateinisch, rechts deutsch.

links:

HOC TEM(LVM CHR(IST)O PRECIB(US) VERBOQ(UE) SACRATVM.
DE SERVARORIS NOMINE NOMEN HABET.

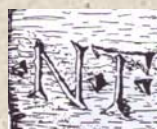
Übersetzung:

Diese Kirche, Christus in Wort und Gebet geweiht,
hat ihren Namen von dem Namen des Erlösers.

rechts:

CHRISTO DIS KIRCH EINGEWEIFHET IST
SEIN WORT DEM GEBET SALVATOR HEIST

4. Namenszeichen:



Auf den Fotos nicht erkennbar ist das Namenszeichen des Bildhauermeisters Nicolaus Theiner aus Lobeda, der zwischen Gera und Weimar Denkmale seiner Kunst geschaffen hat und von dem auch das Bürgeler Portal stammt.

Diese Angaben zu den Inschriften am Südportal der Stadtkirche Bürgel stammen – mit geringen Ausnahmen - aus einem Aufsatz der Dres. Luise und Klaus Hallof. Wer Interesse an größeren Zusammenhängen und weiteren Details hat, lese den Artikel „Das Südportal an der Stadtkirche in Bürgel und seine Inschriften“ in „Zum Burgelin“ Heft 4 1996 ISBN 3-9803408-4-8. Das Heft ist in der Klosterkirche erhältlich.